

Musikbuddy-Projekt Hinweise zur Erstellung der Reflexionsarbeit

Allgemeines

Für eine Anerkennung des Musikbuddy-Projekts als freies Wahlfach (2 ECTS) ist eine Reflexionsarbeit zu verfassen (alle weiteren Voraussetzungen für die Anerkennung findest Du im Musikbuddy-Handbuch). Die Reflexionsarbeit muss nach Ende des Semesters gemeinsam mit dem Musikbuddy-Tagebuch an das Volunteering@WU-Team abgegeben werden (an: elisabeth.mairinger@wu.ac.at). Für eine eindeutige Zuordnung zu Deiner Person benenne das Dokument bitte folgendermaßen: Reflexionsarbeit_Vorname_Nachname

WICHTIG: Zum Schutz der Kinder/Jugendlichen bitten wir Dich, deren Namen in der gesamten Reflexionsarbeit abzukürzen (z.B. X., Y.), um Anonymität zu gewährleisten.

Ziel der Reflexionsarbeit

Das Ziel der Reflexionsarbeit besteht darin, Dich bewusst mit Deinen Erfahrungen als Musikbuddy auseinanderzusetzen, verschiedene Situationen aus Deiner freiwilligen Tätigkeit zu analysieren und kritisch zu hinterfragen, um daraus neue Erkenntnisse für Dich gewinnen zu können. Eine Reflexionsarbeit ist somit keine Nacherzählung Deiner Erlebnisse, sondern es geht darum, das Erlebte auf einer Metaebene zu beleuchten und damit Deine persönlichen Lernerfahrungen herauszuarbeiten. Die Beziehung zu den Kindern/Jugendlichen und die Zusammenarbeit im Team soll in der Reflexion ebenso Platz finden, wie die kritische Betrachtung Deines eigenen Denkens (Werthaltungen, Ziele...) und Handelns (getroffene Entscheidungen, Verhaltensweisen...).

Grundlage für die Reflexionsarbeit ist Dein persönliches Tagebuch, in dem Du während Deiner Zeit als Musikbuddy sämtliche Treffen, die Entwicklung der Beziehung zwischen Dir und den Kindern/Jugendlichen, die Gestaltung der Zusammenarbeit im Team sowie persönliche „Aha-Erlebnisse“ dokumentiert hast. Diese Aufzeichnungen sollen Dir für die Rückschau auf die gemeinsame Zeit dienen.

Form und Umfang der schriftlichen Arbeit

Die Reflexionsarbeit soll ca. 12.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) bzw. 5 A4-Seiten umfassen. Die Gliederung orientiert sich an einer Seminararbeit, bestehend aus einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Fazit.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Reflexion der Beziehungen zu bzw. der Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen, der Analyse der Zusammenarbeit im Team sowie dem Herausarbeiten Deiner ganz persönlichen Lernerfahrungen (Punkt 4). Einleitung, Informationen zur künstlerischen Arbeit und die Darstellung Deiner Aufgaben und Tätigkeiten (Punkt 1-3) sollen maximal ein Drittel des Gesamtumfangs ausmachen. Wissenschaftliche Literatur oder Verweise können in die Reflexionsarbeit einbezogen werden (Zitierregeln sind dabei zu beachten), müssen aber nicht.

Inhalt und Aufbau

Als Orientierungshilfe kann der folgende Aufbau herangezogen werden:

1. Einleitung

- Erläuterung Deiner Motivation zur Teilnahme am Musikbuddy-Projekt
- Darstellung Deiner individuellen Lern- und Erkenntnisinteressen, die der Teilnahme am Musikbuddy-Projekt zugrunde liegen/lagen

2. Informationen zur Arbeit von/mit der Brunnenpassage, unter deren künstlerischer Anleitung Du als Musikbuddy tätig warst

3. Beschreibung Deiner Aufgaben und Tätigkeiten als Musikbuddy

(Informationen zu den teilnehmenden Kindern bzw. Jugendlichen, Ort und Setting Eurer Treffen, Rollen- und Aufgabenverteilung im Team, Gestaltung der Proben, Auftritte und Gemeinschaftsaktivitäten, weitere wahrgenommene Aufgaben...)

4. Reflexion Deiner Erfahrung als Musikbuddy

Die Reflexion soll drei Bereiche umfassen, die Du je nach Schwerpunkt Deiner Musikbuddy-Tätigkeit unterschiedlich gewichten kannst:



Folgende beispielhafte Fragen können Dir zur Orientierung dienen:

Beziehung

- Was hast Du getan, um eine Beziehung zu den teilnehmenden Kindern / Jugendlichen aufzubauen? Wie hat sich Dein Verhalten auf Eure Beziehung ausgewirkt?
- Wie hat sich die Beziehung zu den Kindern / Jugendlichen im Laufe der Zeit verändert? Was war für Veränderungen ausschlaggebend?
- Was ist in der gemeinsamen Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen gut gelaufen? Wo gab es Schwierigkeiten?
- Was hat Deine Arbeit bewirkt?

Zusammenarbeit im Team

- Was waren Deine positiven und negativen Erfahrungen im Team der Musikbuddys?
- Welche Aufgaben / Rollen hast Du übernommen? Wie wurdest Du von den anderen Teammitgliedern wahrgenommen (als KollegIn, ChefIn, „treibende Kraft“, etc.)?
- Wie hat sich die Zusammenarbeit im Team im Laufe des Semesters (vom Vorbereitungswochenende bis zum abschließenden Auftritt) verändert?
- Welche Rahmenbedingungen (Zusammensetzung des Teams, Gestaltung der Proben, Coachings, etc.) waren für die Arbeit im Team förderlich, welche hinderlich?

Erkenntnisse in Hinblick auf Deine eigene Persönlichkeit

- Welche Ziele hast Du Dir selbst als Musikbuddy gesteckt? Konntest Du diese Ziele erreichen? Warum / warum nicht?
- Welche Bereiche Deiner Musikbuddy-Tätigkeit waren für Dich besonders herausfordernd (spezifische Erlebnisse, Auseinandersetzungen mit bestimmten Personen oder Themen, persönliche „Grenzgänge“...)? Wie bist Du damit umgegangen? Wer oder was hat Dir dabei geholfen?
- Was ist Dir besonders gut gelungen? Worauf bist Du stolz?
- Was hast Du aus Enttäuschungen/Versagen lernen können?
- Was würdest Du aus jetziger Perspektive anders machen?

5. Schlussgedanken

- Fazit hinsichtlich Deiner gemachten Erfahrungen als Musikbuddy und individuellen Lernergebnisse
- Bedeutung/Nutzen der Erfahrung für Deine weitere persönliche und/oder berufliche Entwicklung
- Ev. Feedback/Anregungen zum Musikbuddy-Projekt